



*Frl. Dr. phil. Margarete Güssow, die erste deutsche Astronomin
Sonderaufn. von „Scherls Magazin“*

Immer wieder fand Margarete Güssow in jener Krise volles Verständnis bei ihren Eltern, niemals das geringste Wort des Vorwurfes, sondern stets tröstende und aufmunternde Worte. Im Jahre 1926 erhielt sie von der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft ein Forschungsstipendium und zwei Jahre später die lang-ersehnte Assistentenstelle an der Babelsberger Sternwarte.

Erna Ossanna,

eine der wenigen Diplom-Ingenieurinnen, die beruflich tätig sind



Erna Ossanna ist die Tochter des Geheimrats Professor Dr. Ossanna an der Technischen Hochschule in München. Schon mit vier Jahren hielt sie vor einem Auditorium von leeren Stühlen Vorträge aus einer dicken „Schwarte“, die sie aus der Bibliothek ihres Vaters herbeischleppte.

Nach dem normalen Studiengang bis zum Abitur ermöglichten hauptsächlich die väterlichen technischen Lehrmittel das Studium an der Technischen Hochschule in München ab Herbst 1923. Interessant ist, daß sie zu Beginn ihres Studiums mit nur einer Kollegin unter 2000 Studenten in der Maschinen- und Elektro-Abteilung als einzige weibliche Studierende inskribiert war. Während des Besuchs der Universität erledigte sie ihre praktische Lehrzeit und machte 1928 ihr Diplomexamen. Nach dem Examen arbeitete Erna Ossanna als Berechnungsingenieurin bei Siemens-Schuckert in Berlin und ist jetzt auf dem Gebiet der Hochspannungstechnik tätig.

Frl. Dipl.-Ing. Erna Ossanna

Phot. Dr. Weller